

# RS OGH 1995/8/8 14Os95/95, 13Os116/98, 12Os15/01, 14Os94/02, 13Os121/02, 11Os159/03, 13Os113/04, 12O

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 08.08.1995

## Norm

StPO §162a

StPO §165

StPO §252 Abs1 Z2a

StPO §281 Abs1 Z1a

StPO §281 Abs1 Z3

## Rechtssatz

Der Umstand, dass der Angeklagte bei der Zeugenvernehmung durch den Untersuchungsrichter anwaltlich nicht vertreten war, begründet mangels einer hiedurch verletzten prozessualen Vorschrift keine Nichtigkeit.

## Entscheidungstexte

- 14 Os 95/95

Entscheidungstext OGH 08.08.1995 14 Os 95/95

- 13 Os 116/98

Entscheidungstext OGH 30.09.1998 13 Os 116/98

- 12 Os 15/01

Entscheidungstext OGH 15.02.2001 12 Os 15/01

- 14 Os 94/02

Entscheidungstext OGH 12.11.2002 14 Os 94/02

Auch

- 13 Os 121/02

Entscheidungstext OGH 04.12.2002 13 Os 121/02

Vgl auch; Beisatz: Hier: Dadurch, dass sich der Verteidiger - aus welchen Gründen immer - entfernte, wurde der Vernehmung die Eigenschaft einer kontradiktorischen Befragung (an der im Übrigen der Beschwerdeführer mit laut Protokoll uneingeschränktem Fragerecht weiter teilnahm) nicht genommen. (T1)

- 11 Os 159/03

Entscheidungstext OGH 20.01.2004 11 Os 159/03

Auch; Beisatz: Eine ohne Beziehung eines Verteidigers durchgeführte Zeugenvernehmung nach § 162a StPO stellt

keinen nichtigen Vorerhebungsakt oder Voruntersuchungsakt dar; vielmehr wurde richtigerweise nur dem - damals noch unvertretenen - Beschuldigten Gelegenheit gegeben, sich an der Vernehmung zu beteiligen; daran vermag auch eine geplante Gesetzesänderung (s Art II Pkt 4 des Entwurfs zum StRÄG 2003) nichts zu ändern. (T2)

- 13 Os 113/04

Entscheidungstext OGH 03.11.2004 13 Os 113/04

vgl auch

- 12 Os 137/05x

Entscheidungstext OGH 12.01.2006 12 Os 137/05x

Auch

- 14 Os 74/08a

Entscheidungstext OGH 08.07.2008 14 Os 74/08a

Auch; Beisatz: Die Abwesenheit eines Verteidigers bei der kontradiktorischen Einvernahme von Zeugen im Vorverfahren begründet keine Nichtigkeit nach der Z 1a des § 281 Abs 1 StPO und die Verlesung des Protokolls über eine solche kontradiktorische Vernehmung von Zeugen nach § 252 Abs 1 Z 2a StPO in der Hauptverhandlung (Z 3) ist zulässig, wenn dem - zu diesem Zeitpunkt - unvertretenen Beschuldigten Gelegenheit zur Teilnahme an der gerichtlichen Beweisaufnahme geboten wurde. (T3)

- 15 Os 115/08p

Entscheidungstext OGH 11.09.2008 15 Os 115/08p

Auch; Beis wie T3

- 12 Os 178/08f

Entscheidungstext OGH 19.02.2009 12 Os 178/08f

Auch; Beisatz: Hier: Die kontradiktorische Zeugenvernehmung (§ 165 StPO) erfolgte nicht im Beisein eines Verteidigers, obwohl gemäß § 61 StPO die Beigebung eines Verteidigers notwendig war. (T4)

Beisatz: Der Nichtigkeitsgrund des § 281 Abs 1 Z 1a StPO ist ausschließlich bei Fehlen eines Verteidigers in der Hauptverhandlung trotz notwendiger Verteidigung gegeben. (T5)

- 15 Os 158/13v

Entscheidungstext OGH 11.12.2013 15 Os 158/13v

Beisatz: Die kontradiktorische Vernehmung (§ 165 StPO) ist - ungeachtet einer Verlesung des darüber aufgenommenen Protokolls oder Vorführung der Ton- und Bildaufnahmen (§ 252 Abs 1 Z 2a StPO) - nicht Teil der "ganzen Hauptverhandlung" iSd § 281 Abs 1 Z 1a StPO. (T6)

- 12 Os 93/16t

Entscheidungstext OGH 15.12.2016 12 Os 93/16t

Beis wie T6

#### **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1995:RS0097569

#### **Im RIS seit**

15.06.1997

#### **Zuletzt aktualisiert am**

19.01.2017

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)